

## Ausstellungen mit Werken von Birgit von Lemm in Augsburg

Ristorante Massimiliano  
Maximilianstraße 30:  
„Fruchtbares Land“  
Januar – Dezember 2011

Große gerahmte Seidenbilder bringen das fruchtbare Land passend seit der Neueröffnung des Lokales im Januar 2011 zum Strahlen.

Israelitische Kultusgemeinde  
Schwaben-Augsburg:  
„Heilig ist der Herr“  
März – September 2011

Im Treppenhaus zu den Gemeinderäumen der Israelitischen Kultusgemeinde werde Exponate zur Heiligkeit Gottes ausgestellt in Bezug auf Israel. Hier sind alle Arbeiten mit hebräischer Schrift bedacht.

Bavaria Buisness Center  
Langweid Foret:  
„Geborgenheit bringt Entfaltung“  
Juni 2011 – Juli 2012

Im Zweiten Stock, Gang A des großen Geschäftshauses bietet diese Ausstellung ein breites Spektrum der Arbeiten von Birgit von Lemm.

Bavaria Buisness Center  
Langweid Foret:  
„Zwischen Himmel und Erde“  
Juni – August 2011

Im vierten und letzten Stock des großen Geschäftshauses sind hier Arbeiten ausgestellt, die den Zu-



Birgit von Lemm bei der Arbeit

stand eben zwischen Himmel und Erde darzustellen versuchen.

**Vorankündigung**  
Café Neptun in Augsburg am Neptunsbrunnen bei der Fuggerei:  
„Früchte“  
September – Oktober 2011

Informationen bei der Künstlerin:  
Tel. (08 21) 4 50 39 25  
Mobil-Tel. (01 77) 7 10 69 57  
www.birgit-von-lemm.de

## „Es war GROSSARTIG“

Islamwissenschaftliches Seminar mit Carmen Matussek in Regensburg

Was ist eigentlich der Islam und was glauben „die“ Muslime? Sind wir zu vorurteilsbeladen, zu ängstlich oder zu gutgläubig? Wo verläuft die Grenze zwischen Religion und Kultur oder zwischen Religion und Politik? Was unterscheidet den Islam grundsätzlich vom Christentum?

Um diese Fragen ging es beim „Islamwissenschaftlichen Seminar für Lokalpolitiker und im Bildungsbereich Tätige“, veranstaltet vom „Freundeskreis Israel in Regensburg und Oberbayern e. V.“ am 22. und 23. Juli 2011. Referentin war die Islamwissenschaftlerin, Historikerin und freie Journalistin Carmen Matussek.

„Es war GROSSARTIG! Sehr fundiert und überlegen vorgetragen“, meinte ein Teilnehmer am Ende des Seminars.

„Im Zuge meines Studiums habe ich anti-semitische Propaganda in den arabischen Medien untersucht. Die Ergebnisse sind alarmierend. In Vorträgen und Seminaren gebe ich Wissen und Erfahrungen weiter, und gemeinsam erarbeiten wir Wege, wie wir mit den Herausforderungen einer ‚multikulturellen‘ Gesellschaft und dem besorgniserregenden Anstieg des Anti-semitismus weltweit umgehen können“, so die Islamwissenschaftlerin.

Carmen Matussek hält Vorträ-



Carmen Matussek

ge und Seminare zu den Themen Israel, Nahost, Islam, Islamismus, arabische Welt und Antisemitismus und kooperiert unter anderem mit der Landeszentrale für politische Bildung und dem Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg und dem Institut für Islamfragen in Bonn.

Kontakt bei Interesse an (Wochenend-)Vorträgen mit Carmen Matussek:  
Tel. (01 77) 2 64 32 75,  
eMail:  
carmen.matussek@web.de

„Am Wochenende wurden von palästinensischen Terroristen aus dem Gazastreifen erneut mehrere Raketen auf israelisches Gebiet abgefeuert. Damit sind seit Beginn des Monats Juli mehr als 20 Raketen aus dem Gazastreifen auf Israel abgefeuert worden.“ So war im Newsletter der Israelischen Botschaft in Berlin am 18. Juli diesen Jahres zu lesen.

20 Raketen in 18 Tagen, das ist im Durchschnitt mehr als eine Rakete pro Tag. Tatsächlich sind es seit Jahresbeginn bereits annähernd 350 Raketen gewesen, die von der Hamas auf das umliegende israelische Gebiet geschossen wurden (Stand 20. Juli 2011). Die Reichweite dieser Raketen beträgt bis zu 30 km und mehr. Für die Menschen in den israelischen Städten und Dörfern ringsum eine seit über zehn Jahren anhaltende bedrohliche Realität. Sirenenalarm, das Aufsuchen von Schutzräumen und Bunkern (sofern überhaupt in Reichweite) und dann das Warten auf den Einschlag – irgendwo – gehören zum täglichen Leben. Nach Jahrzehnten des Friedens können die meisten Menschen in unserem Land diese Situation kaum nachvollziehen.

### Zeit der Erholung – mit Hilfe von Spenden

Auch in diesem Jahr war es uns dank Ihrer Spenden wieder möglich, Menschen aus diesem Gebiet in Israel zu Familien nach Deutschland einzuladen. Sie sollten die Möglichkeit bekommen, eine Zeit der Erholung aus dieser angespannten Lage zu erhalten.

Pfarrer Christoph Nordmeyer von der evangelischen Kirche in Haindorf, Thüringen, ergriff die Initiative. Zwei weitere Familien öffneten ihr Haus und trugen mit Freunden aus der Gemeinde dazu bei, den israelischen Gästen eine wunderschöne Zeit zu schenken. Zwei Famili-

# Sommergäste aus Israel

en aus Israel waren der Einladung gefolgt: Yossi und Jona Shachar aus dem Kibbuz Jad Mordechai mit Ofer und Shachaf sowie Jehuda und Anat Levy mit ihren drei Töchtern Jarden, Noa und Shachaf.

Beide Familien verbrachten zehn Tage (4. bis 14. Juli 2011) in Mittelschmalkalden (Haindorf).

**Yossi Shachar schrieb einen Bericht, aus dem ich einiges weitergeben möchte:**

„Wir, zwei Familien aus Israel, sind nun zurück, sitzen in unseren klimatisierten Wohnzimmern (die Außentemperatur ist über 30° C) und vermissen bereits die angenehmen Temperaturen, die grünen Wälder, die die Hügel bedecken, und die farbenfrohen Häuser der Städte und Dörfer mit ihren steilen Dächern in der schönen Landschaft, die wir die letzten zehn Tage besuchten.“

Doch mehr als dies alles vermissen wir unsre Gastgeber der protestantischen Gemeinde Haindorf, vor allem die Familien Rost, Peternell und Nordmeyer, die nicht nur ihr Zuhause, sondern auch ihr Herz für uns geöffnet haben und diesen Aufenthalt zu einem so wunderschönen gemacht haben.

Wir sind nicht einfach nur zwei Familien aus Israel. Unsre beiden Familien haben geliebte Menschen durch Krieg und Terror verloren. Der Besuch in Schmalkalden und die warmherzige Aufnahme sollten uns Ruhe und Trost bringen, und dies ist in der Tat geschehen. Die Gemeinde und die Familien, die uns aufnahmen, scheuten keine Mühe, damit dies für uns Wirklichkeit wurde. Sie machten mit uns Ausflüge, zeigten uns historische, kulturelle und architektonische Se-



Die Gäste aus Israel mit ihren Gastgebern vor der Haindorfer Kirche.

henswürdigkeiten sowie herrliche Landschaften. Wir machten Nordic Skiing zusammen (eine Sportart, die man in Israel nicht findet), besuchten die schöne Stadt Erfurt und noch vieles mehr.

Wenn man an eine Begegnung von Israelis und Deutschen denkt, kann man kaum vermeiden, an die geschichtliche Beziehung der beiden Völker während der schrecklichen Jahre des Zweiten Weltkrieges zu denken. Solch ein Treffen könnte leicht zu Debatten und Diskussionen führen. Dies geschah nicht in Schmalkalden, denn wir begegneten uns einfach als Männer, Frauen und Kinder auf der menschlichen Ebene, die sich gegenseitig aus ihrem Leben erzählten. Deshalb war es ein Erlebnis, das Freude brachte.

Dies ist kein journalistischer Be-

richt, sondern eher als ein öffentliches Danke-Schön gedacht. Wir, die Familien Levy und Shachar, sind der Gemeinde, den Familien und Pastor Christoph wirklich sehr dankbar.“

So weit aus Yossis Brief.

### Dank für Spenden

Zwischen den israelischen und deutschen Familien sind Freundschaften entstanden, man hofft bereits jetzt auf ein baldiges Wiedersehen.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei Ihnen, unsren Lesern, aufs Herzlichste bedanken, denn Ihre Spenden haben auch in diesem Jahr wieder dazu beigetragen, diese Einladungen zu ermöglichen.

Britta Landmesser,  
Kordinatorin

Christen  
an der Seite  
Israels



## Impressum

Diese Zeitung verkündet die Botschaft, dass Israel ein Zeichen Gottes für die Erfüllung biblischer Prophezie und ein Hinweis auf die baldige Wiederkunft Jesu Christi ist.

Herausgeber:

**Christen an der Seite Israels e. V.**

Ehlerer Straße 1  
34289 Zierenberg

Tel.: (05606) 3759

Fax: (05606) 1000

eMail: info@israelaktuell.de

Internet: www.israelaktuell.de

1. Vorsitzender: Harald Eckert  
Schatzmeister: Ralf Herrmann  
Verwaltungsdirektor: Martin Lehmann

Der Verein ist eingetragen beim Amtsgericht Kassel unter der Vereinsregister-Nr. VR 4149. Mit Freistellungsbescheid des Finanzamts Kassel vom 23. 4. 2009 ist der Verein als gemeinnützig und mildtätig anerkannt und berechtigt, Sammelbestätigungen über Geldzuwendungen auszustellen.

Israelaktuell.de wird allen Interessenten unentgeltlich zugestellt. Die Empfänger der Zeitung werden gebeten, dem Verein **Christen an der Seite Israels e. V.** zur Erfüllung seiner Aufgaben und auch zum Zeichen des eigenen Interesses an der Zeitung möglichst einmal jährlich oder öfter eine Spende zukommen zu lassen.

Bankverbindungen:

**Christen an der Seite Israels e. V.**

Konto-Nr. 140 000 216

Kasseler Sparkasse (BLZ 520 503 53)

Bei Überweisung aus dem Ausland:

International Bank Account Number (IBAN): DE28 5205 0353 0140 000216

Swift-Bic: HELADEF1KAS

Österreich:

**Christen an der Seite Israels – Österreich**

Konto Nr. 235226, BLZ: 32667, Raiffeisenbank Wienerwald. Bei Überweisung aus dem Ausland IBAN:

AT513266700000 235226

BIC: RLN WAT WW PRB

Schweiz: Postfinance 4040 Basel,

Konto-Nr. Giro 40-753256-6

Redaktion/Satz/Layout von

**Israelaktuell.de:**

Harald Eckert (verantwortlich i. S. d. P.),

Joachim Kudlek, Martin Lehmann,

Christfried Battenberg, Harald Bauer,

Hans-Jürgen Krug, Dr. Wolfgang Schuler

Druck: Druckzentrum Braunschweig

Auflage: 29000

**Christen an der Seite Israels e. V.** gehört zu der internationalen, überkonfessionellen und politisch unabhängigen Bewegung:

**Christians for Israel International**

President: Rev. Willem J. J. Glashouwer

(international@christenenvoorisrael.nl)

P.O.Box 1100, 3860 BC NIJKERK,

The Netherlands;

Patroonstraat 1, 3861 RN NIJKERK,

The Netherlands

Tel.: 0031-(0)33-24-588-24

Fax: 0031-(0)33-24-636-44

eMail: info@c4israel.org

Internet: www.c4israel.org

Namentlich gekennzeichnete Berichte müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen; dies gilt besonders für Leserbriefe, die vorbehaltlich etwaiger Kürzungen veröffentlicht werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. –

### Beilage in dieser Ausgabe:

- Überweisungsträger (Informationen dazu Seite 8)